

Institutsgebäude des Max-Planck-Instituts für Strömungsforschung, Göttingen

Auslober:

Max-Planck-Gesellschaft (MPG) zur Förderung der Wissenschaften e.V., München

Wettbewerbsart:

Realisierungswettbewerb in Form eines Einladungswettbewerbs mit vorgeschaltetem Verhandlungsverfahren zur Auswahl von 6 Teilnehmern

Zulassungsbereich:

Europäischer Wirtschaftsraum (EWR) sowie die Staaten der Vertragsparteien des WTO-Übereinkommens

Termine:

Tag der Auslobung	13. 05. 2003
Abgabetermin	07. 07. 2003
Preisgerichtssitzung	21./22. 07. 2003

Fachpreisrichter:

Prof. Jürgen Adam, Stuttgart (Vors.)
Dieter Grömling, MPG München
Hans-Dieter Ohlow, Göttingen
Jochen Sütfels, München
Aslan Tschaidse, München
Stellv.: Alfred Schmucker, MPG München

Sachpreisrichter:

Prof. Dr. Eberhard Bodenschatz,
Cornell University, Ithaca
Dr. Hardo Braun, MPG München
Prof. Dr. Stephan Herminghaus, MPI Göttingen
Prof. Dr. Theo Geisel, MPI Göttingen
Stellv.: Prof. Dr. Rudolf Düren, MPI Göttingen

1. Preis (€ 13.000,-):

Hansjochen Schwieger, Göttingen
Mitarbeit: Martin Neitzel · Gerald Paschkulak
Irina Zahler
Haustechnik: Ing.-Büro Hausladen, Kirchheim
L.Arch.: Wette & Küneke, Göttingen

3. Preis (€ 8.500,-):

Henn Architekten, München/Berlin
Mitarbeit: Joachim Bath · Markus Busch
Lars Müller
Fachplaner: NEK-Ingenieure, Stefan Wachtel
Ing.-Büro Krone, Martin Krone
Laborplanung: Heinekamp, Dr. Uwe Ortmann

3. Preis (€ 8.500,-):

Arbeitsgemeinschaft
Beucker · Maschlanka und Partner
mit Meyer Architekten, Düsseldorf
Mitarbeit: Philipp Mahler · Flavio Papisca
Pilar Pérez Carrera · Robert Schiffers

Wettbewerbsaufgabe:

Gegenstand des Wettbewerbs ist die Konzeption eines Institutsneubaus auf dem Max-Planck-Campus in Göttingen. Hierbei ist ein Gebäudeensemble zu entwerfen, bestehend aus einer Experimentierhalle sowie einem funktional optimierten und wirtschaftlich betreibbaren Institutsbau mit zwei experimentellen und einer theoretisch arbeitenden Abteilung. Das neu zu errichtende MPI für Strömungsforschung soll in seiner Organisation und Abteilungsstruktur unabhängig und eigenständig sein, zugleich aber wechselseitige wissenschaftliche Synergieeffekte mit dem MPI für biophysikalische Chemie nutzen.

Preisgerichtsempfehlung:

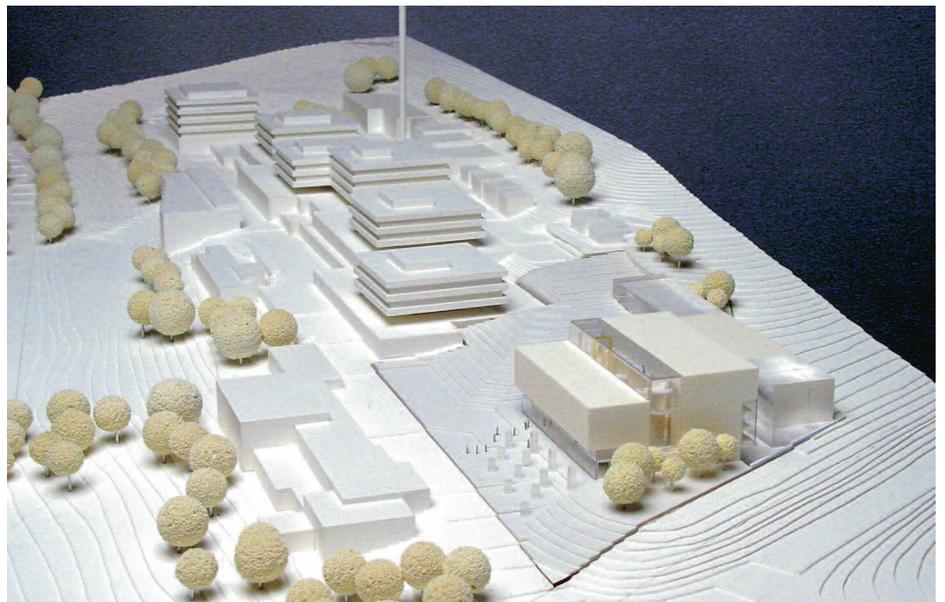
Das Preisgericht empfiehlt dem Auslober, die mit dem 1. Preis ausgezeichnete Arbeit der weiteren Bearbeitung zugrunde zu legen.

Modellfotos:

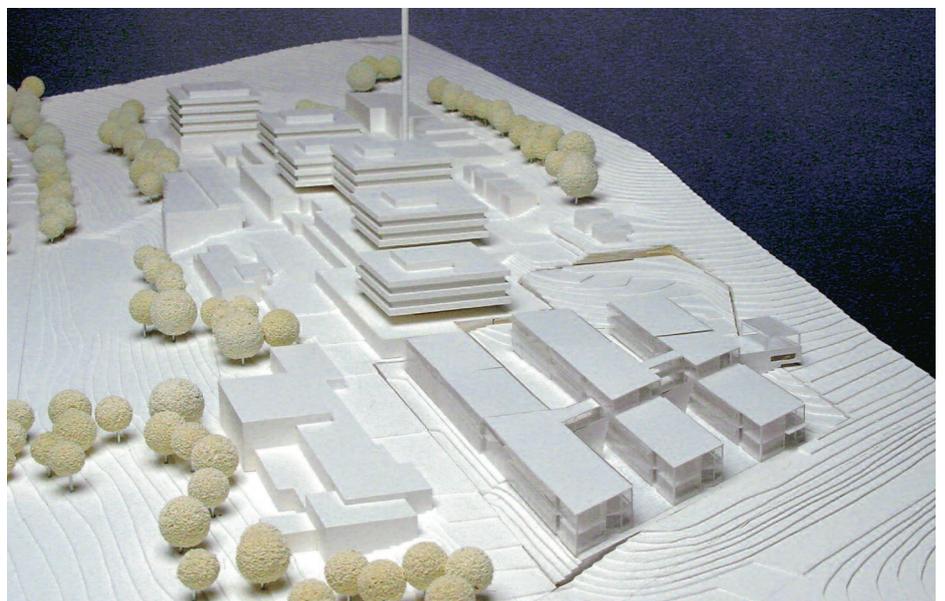
Max-Planck-Gesellschaft, München



1. Preis: Hansjochen Schwieger, Göttingen · Wette & Küneke, Göttingen



2. Preis: Henn Architekten, München/Berlin



3. Preis: Arbeitsgemeinschaft Beucker · Maschlanka und Partner mit Meyer Architekten, Düsseldorf